



Jillian Finnamore, Sopran



Amerikanische dramatische Sopranistin Jillian Finnamore lebt in Berlin und etabliert sich zunehmend mit ihrer kraftvollen Stimme und ihrer eindringlichen Bühnenpräsenz im dramatischen Fach. Ihr Repertoire umfasst heute die großen Wagner-Partien wie **Isolde**, **Brünnhilde** und **Kundry**, daneben zentrale Rollen des italienischen Fachs. Im Jahr 2026 wird Jillian die **Isolde** in *Tristan und Isolde* in Berlin singen.

Zu ihren jüngsten Engagements zählen **Marietta/Marie** in English National Opera's Produktion von *The Dead City/Die tote Stadt* (2023), die Titelpartie in *Turandot* für Instant Opera (2025) sowie der Sopranpart in Verdis *Messa da Requiem* mit der Abingdon Musical & District Society. Außerdem sang sie **Dritte Norn** sowie beide **Woglingen** in Regents Opera's preisgekröntem Londoner Zyklus von *Der Ring des Nibelungen* (2025).

Das Magazin *Opera Now* schrieb über sie, sie habe an der English National Opera „die Bühne beherrscht“ und verfüge über „ein besonders üppiges Mittelregister“. Nach dem Gewinn des Robert Presley Memorial Verdi Prize im Jahr 2021 debütierte Ms Finnamore als **Abigaille** in Verdis *Nabucco*. 2022 folgten ihre Debüts als **Micaëla** in *Carmen* sowie als **Marietta/Marie** in Korngolds *Die tote Stadt*, beide bei Regents Opera.

Vor ihrem Umzug nach Berlin im Jahr 2019 sang sie umfangreich in den Vereinigten Staaten und Italien. Zu ihrem Repertoire gehörten **Tosca** beim Mediterranean Opera Festival, **Aida** bei Opus Concert Productions, **Mimi** beim Arbor Opera Theatre sowie **Desdemona** in *Otello* und **Violetta** in *La Traviata* bei Center Stage Opera. Darüber hinaus interpretierte sie **Lucia** in *Lucia di Lammermoor*, **Donna Anna** in *Don Giovanni* sowie **Musetta** in *La Bohème*.

Auch auf dem Konzertpodium ist sie regelmäßig als Sopran-Solistin zu erleben. Ihr Konzertrepertoire umfasst unter anderem Mozarts *Exsultate, jubilate* und *Krönungsmesse*, Brahms' *Ein deutsches Requiem*, Saint-Saëns' *Oratorio de Noël*, Haydns *Kleine Orgelsolomesse* und *Nelson-Messe*, Faurés *Requiem*, Schuberts *Messe in G-Dur* sowie Händels *Messiah*.

Während des deutschen Lockdowns arbeitete Ms Finnamore an der Berliner Staatsoper mit der Regisseurin Caroline Staunton und dem Dirigenten Ben Woodward an den Partien **Tosca**, **Amelia** in *Un ballo in maschera*, **Butterfly** in *Madama Butterfly* sowie **Mimi** in *La Bohème*.

Sie interpretierte Lieder und Opernrepertoire der 1920er- und 1930er-Jahre sowohl in Deutschland als auch in New York und kreierte die Rolle der **Tourist A** in der Uraufführung von Bruce Trinkley und Jason Charneskys Oper *Lost in Translation*. Darüber hinaus übernahm sie das Cover der **Zemphira** in Rachmaninoffs *Aleko* in russischer Sprache und sang Operausschnitte aus *Manon*, *La Juive*, *Die Entführung aus dem Serail*, *Cendrillon*, *Die Zauberflöte* und *Don Pasquale*.

Elizabeth Vrenios, ehemalige Präsidentin der National Opera Association, bezeichnete Jillian Finnamore als „eine außerordentlich talentierte und energiegeladene Künstlerin mit dramatischer Ausdruckskraft, Musikalität, Ausstrahlung und einem wunderbaren Instrument“. Sie war Finalistin sowohl beim The Rising Star Emerging Artist Award als auch beim Harold Haugh Competition und sang **Mabel** in einer Konzertaufführung von *The Pirates of Penzance* mit der Southern Great Lakes Symphony.

Im Konzertbereich gestaltet sie thematische Recitals zu gesellschaftlichen, archetypischen und mythologischen Themen. Darüber hinaus entwickelte sie Konzertprogramme rund um Joseph Campbells „Hero's Journey“, jenes Erzählmuster, auf dem auch das *Star Wars*-Universum basiert.

Ms Finnamore nahm an zahlreichen Opernprogrammen und Meisterkursen teil, darunter die Harrower and Crittenden Opera Workshops, die Lotte Lehmann Akademie, Bel Canto in Tuscany, das Elysium International Festival sowie das Mediterranean Opera Festival. Zudem studierte sie intensiv die Alexander-Technik und absolvierte über anderthalb Jahre das Ausbildungsprogramm „Total Vocal Freedom“ unter der Leitung von Peter Jacobson.

Jillian Finnamore schloss ihr Studium an der University of South Carolina mit einem Bachelor of Music in Vocal Performance ab. Geboren in Papua-Neuguinea und aufgewachsen in Westafrika, bringt sie eine internationale Perspektive in ihre künstlerische Arbeit ein.

Weltweite Vertretung

Diese Biografie ist nicht zur Verwendung in Programmheften bestimmt. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf Anfrage.